

AG 5:

Die Löcher in der „Leaky Pipeline“ stopfen –  
Erfolgsbedingungen für die wissenschaftliche  
Karriere von Frauen

Referentin: Dr. Heike Kahlert, Universität Rostock

Moderation: Dr. Dorothea Mey

Berichterstattung: Franziska Günauer

# Ausgangspunkt

Qualitatives Forschungsprojekt der Uni Rostock zur  
Planung wissenschaftlicher Karrieren

Vorgestellte Teile:

- Ergebnisse problemzentrierter Interviews mit promovierenden ChemikerInnen und PolitikwissenschaftlerInnen
- Ergebnisse der ExpertInneninterviews mit professionellen Promotions-/ KarriereberaterInnen

Diskussion der Ergebnisse, Konfrontation mit eigener Erfahrung

→ Formulierung von 3 GEW-Politikrelevante Bereichen

# 1.) Genderkompetenz

- Stereotype hinterfragen
- Tatsächliche Barrieren beleuchten

Maßnahmen:

- Blick stärker von der Individualebene auf die strukturelle Ebene richten
- Aus- und Weiterbildung in Genderkompetenz, auch für Männer

## 2.) Personalentwicklung

- Verstanden als ‚weiter‘ Begriff
- Vermittlung von Kenntnissen wie Hochschuldidaktik, Leitungskompetenz u.a.
- Mentoring und Coaching anbieten
- Betreuung von DoktorandInnen verbessern, Abhängigkeiten vermindern (z.B. Promotionsvereinbarungen)
- Evaluationen vielfältiger nutzen
- Untersuchen der Arbeitsrealität (→ Pilotprojekte)

# 3.) Arbeitsbegriff

- Was ist Arbeit?

Lohnarbeit, Familienarbeit, Hausarbeit

- Vereinbarkeit verschiedener Arbeitstypen
- Durchlässigkeit

- Berechtigung unterschiedlicher  
Wissenschaftler“typen“

→ Vielfalt als Chance begreifen